

ALTDORF kritisch · **ALTDORF** sozial · **ALTDORF** demokratisch

DIE LUPE

Nummer 151

01 / 2016



Baumarkt ade!

Guter Haushalt? Nein. Stillstand!

Der Haushalt der Stadt Altdorf steht auf einem sicheren Fundament. Dies liegt in erster Linie daran, dass in den letzten Jahren nur sehr wenige Projekte umgesetzt werden konnten. Stillstand sehen wir in diesem Zusammenhang aber keinesfalls positiv. Dadurch sind in der Vergangenheit eigene Liegenschaften so lange verkommen, bis sie nur noch durch teure Maßnahmen zu erhalten waren (Lederersmühle, Stadthalle), sie billig verkauft werden mussten (Türkeistraße 14/16) oder vielleicht gleich neu gebaut werden müssen (Turnhalle Grundschule). Hatte man in der Vergangenheit eine schlechte Haushaltslage für den Stillstand verantwortlich gemacht, so stellt sich das im Jahr 2016 vollkommen anders dar. Aber woran liegt dieser aktuelle Stillstand?

Das für maßgebliche Projekte zuständige Bauamt ist personell seit Langem unterbesetzt. Es ist in einer Phase der Hochkonjunktur aber fast unmöglich, geeignetes Personal zu finden, da im öffentlichen Dienst – zumindest im Bausektor – nicht diese Gehälter gezahlt werden, die mittlerweile auf dem freien Markt leicht zu bekommen sind. Gerne würde die SPD im Stadtrat Ausschreibungen höher dotieren. Die Verwaltung entgegnete hierbei stets, dass dies aus rechtlichen und innerbetrieblichen Zwängen nicht möglich sei. Andere Kommunen scheinen bei der Suche nach gutem Personal „kreativer“ zu sein. Die Verwaltung ist also dazu aufgerufen, entsprechende Mittel einzusetzen und Wege zu finden, um dieses Dilemma zu beenden. Und ein Dilemma ist es wahrlich: Einerseits hätte man ausreichend Mittel, um wichtige Projekte anzugehen, andererseits kann man das Geld nicht ausgeben, weil es dafür keine personellen Ressourcen gibt. Die SPD im Stadtrat hat diese schwierige Situation zur Kenntnis genommen. Aber deswegen haben wir nicht gänzlich auf Anträge zum Haushalt verzichtet. Dann gilt es eben, das in anderen Bereichen Liegende umzusetzen oder mehr Aufträge an Dritte zu vergeben. Eine schnelle und wesentliche Entlastung wäre die



Gründung einer eigenen, kommunalen Wohnungsbaugesellschaft. Eigene Liegenschaften beanspruchen das Bauamt und den Bauhof immer wieder sehr stark. Diese könnten ausgelagert werden. Gleichzeitig könnte sich solch eine Gesellschaft verstärkt dem sozialen Wohnungsbau widmen. Denn: Erhalten Asylsuchende einen entsprechenden Status, so sind sie zunächst obdachlos und drängen natürlich demnächst auch auf den Wohnungsmarkt. Eine Neiddiskussion wäre hierbei nur zusätzliches Wasser auf die Mühlen der Hetzredner und Zäunebauer. Dem sozialen Wohnungsbau muss deswegen – auch in Altdorf – unbedingte Aufmerksamkeit gewidmet werden. Der soziale Wohnungsbau kommt übrigens nicht nur Asylsuchenden zugute. Auch deutsche Staatsbürger suchen bei uns oftmals vergeblich bezahlbaren Wohnraum. Aber zurück zum Stillstand und zum Haushalt 2016: Damit das Bauamt entlastet werden kann und Zeit bekommt sich zu konsolidieren, sollten also verstärkt Planungsaufträge an Dritte vergeben werden. Wir brauchen beispielsweise dringend ein Raumkonzept für die Grundschule samt Turnhalle, damit nicht jedes Jahr von Neuem kurzfristig „herumgeflickt“ werden

muss, sondern damit endlich ein Konzept entstehen kann, das regelmäßige und zielgerichtete Maßnahmen ermöglicht. Wir wollen, dass unsere Spielplätze (ALLE) von Experten begutachtet werden, damit eine Prioritätenliste angefertigt werden kann, die gewährleistet, dass diese wichtigen Aufenthaltsorte in den nächsten fünf Jahren nach und nach auf ein Niveau gebracht werden, das einer Stadt wie Altdorf mit seinen zahlreichen Dörfern angemessen ist. Dazu gehört auch ein zusätzlicher Planungsauftrag für den größten Spielplatz der Kernstadt in der Jahnstraße. Hier sollen moderne Spielgeräte nicht nur für Kinder, sondern auch für Erwachsene und Senioren, in ein professionelles Gesamtkonzept integriert werden. Wir fordern zudem, dass potentiell

len Lehrlingen, über den Bedarf hinaus, Lehrverträge angeboten werden und bestehendes Personal gezielt weitergebildet wird, damit Personalengpässe in Zukunft eingedämmt oder sogar verhindert werden können. Das Fazit: Gute Haushaltszahlen führen nicht automatisch zu einer guten Stadtentwicklung. Die Zeit des Stillstands birgt Chancen, aber dann gilt es nicht nur inne zu halten und abzuwarten, sondern proaktiv wichtige Entscheidungen zu treffen und rechtzeitig damit verbundene Planungsaufträge zu vergeben. Wir werden die entsprechenden Anträge stellen.

Martin Tabor
Fraktionsvorsitzender
der SPD-Stadtratsfraktion



KLAUS MEYER GmbH
KFZ MEISTERBETRIEB

Weidentalstraße 4
 90518 Altdorf b. Nürnberg

Tel 09187 804101
 Fax 09187 804139

Wir sind Ihr PARTNER!

Reparatur – Wartung

Kundendienst – Notdienst

schnell – leistungsfähig – zuverlässig



FRIEDRICH GMBH
SANITÄR- UND
HEIZUNGSTECHNIK

90518 Altdorf, Tel. 0 91 87/ 81 68

Bebauungsplan Nr. 43 „An der Nürnberger Straße“ – was soll nun kommen?

Die Planungen für das Gebiet an der Nürnberger Straße sorgten für Aufregung in letzter Zeit. Zuerst erhitzen sich die Gemüter an der Idee, dort einen großen Baumarkt anzusiedeln. Der würde angeblich auch dem Einzelhandel auf Altdorfs Marktplatz zu Gute kommen, so Teile der CSU und FW/UNA im Stadtrat. Die SPD hat diese Idee von Anfang an abgelehnt: Tatsächlich kann man sich kaum vorstellen, dass ein Heimwerker nach Erstellen seiner Holzbretter mit diesen auf der Schulter noch zum Marktplatz marschiert, um dort Kaffee zu trinken oder weitere Einkäufe zu erledigen. Man weiß das vom eigenen Verhalten: Da fährt man gleich wieder nach Hause, um die neu erworbenen Materialien zu verbauen ...

Schließlich sorgte das mangelnde Interesse möglicher Betreiber für klare Verhältnisse. Die Ansiedlung eines Baumarktes auf dem neuen Gewerbegebiet an der Nürnberger Straße wurde im Stadtentwicklungsausschuss einstimmig abgelehnt.

Der nächste Aufreger war ein Thema, das im Ausschuss eigentlich nur als Randbemerkung erwähnt wurde und bis heute nicht offiziell in einem Gremium präsentiert oder diskutiert wurde: das Factory Outlet Center! War man von mancher Seite gleich dabei, die Stadträte in Bausch und Bogen als „unterbelichtet“ hinzustellen nur weil dieses Thema überhaupt besprochen wurde, so trug leider auch die Art der Berichterstattung in der Heimatzeitung nicht zur Beruhigung bei, indem diesem Punkt gegenüber den tatsächlichen Tagesordnungspunkten der damaligen Sitzung unverhältnismäßig viel Raum bis hin zur Überschrift gegeben wurde. Da musste man schon aufmerksam lesen, um zu merken, dass hier noch rein gar nichts beschlossen ist.

Es steht aber auf einem ganz anderen Blatt, dass es das gute Recht aller Stadträte ist, über derlei Anträge, Wünsche oder Ideen von Investoren informiert zu werden. Und leider hat man als Stadtrat in Altdorf immer wieder

das Gefühl, dass es hier einer allein ist, der alles in den Händen hält und auch allein beschließt, was das Gremium zu interessieren hat und was nicht.



Der Investor, der die Idee des „Factory Outlet Centers“ an Altdorf herangetragen hat, hat dann auch nach einiger Zeit einfach mal einen anderen Weg eingeschlagen, und so kam der Ball ins Rollen und der gemeine Stadtrat in Kenntnis. Das heißt ja nun noch lange nicht, dass von einer solchen möglichen Planung alle restlos begeistert wären, im Gegenteil: Die Skepsis überwiegt und das muss sorgfältig abgewogen werden. Aber das geht nur, wenn entsprechende Informationen vorliegen.

Daneben wollen wir aber auch ein offenes Ohr für alle Gewebetreibenden in Altdorf haben, für die das neue Gewerbegebiet ebenfalls attraktiv sein könnte.

Für mich als Mitglied der SPD-Stadtratsfraktion steht bei der Planung dieses Gebiets weiterhin im Vordergrund, dass das Gebiet als möglicher Standort für eine Stadthalle in die Diskussion kam. Mit einem entsprechenden Hotel daneben könnte in Altdorf ein weiterer wichtiger Standortfaktor verwirklicht werden und mit einer architektonisch schön gestalteten Veranstaltungshalle könnte der Ortseingang auch ästhetisch so aufgewertet werden, dass unsere Besucher schon vom ersten Augenblick an von Altdorf begeistert sind!

Karin Völkl
Stadträtin

Elektro-Werthner

Fachbetrieb der Innung für Elektro- und Informationstechnik

Wolfgang Werthner Meister der Elektrotechnik

Elektroinstallationen · EIB-Technik · Altbausanierung
ISDN-Technik · Sat-Antennenanlagen · Kundendienst

Wir übernehmen gerne auch Ihre Kleinaufträge!

Elektro-Werthner | Am Sommeranger 9 | 90518 Altdorf-Unterrieden

☎ (09187) 66 50

📄 (09187) 90 11 25

📞 (0172) 80 58 88 6

BEI UNS
SPIELT
DIE **MUSIK**

Cd's ,Dvd's und Noten-
jetzt bei uns im
Laden erhältlich!

BUCHHANDLUNG


lilliput

... besuchen Sie uns oder bestellen
Sie Bücher bequem über unseren Shop:
www.lilliput.biz



Obere Wehd 7 | 90518 Altdorf | Telefon: 09187.902760 | buchhandlung@lilliput.biz

Impressum

Herausgeber: SPD-Ortsverein Altdorf. - Redaktion: Karin Völkl (verantwortlich), Neumarkter Straße 33, 90518 Altdorf, Telefon 09187 / 2315; Klaus-Peter Binanzer, Barbara Beck, Heidrun Beckmann, Michael Gleiß, Kerstin Pommereit, Martin Tabor, Ursula Weser. Fotos: SPD-Ortsverein Altdorf. - Layout: Bernhard Heinlein. - Anzeigen: Klaus-Peter Binanzer. - Namentlich gekennzeichnete Artikel, Leserbriefe und Kommentare stellen die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die der Redaktion dar. - Druck: PuK Print, 91217 Hersbruck. - Auflage: 7200. - Wird allen Haushalten der Stadt Altdorf kostenlos zugestellt. - Erscheint viermal jährlich.

Politik ist eine viel zu ernste Sache, als dass man sie allein den Männern überlassen könnte.

Käthe Strobel (1907 - 1996), deutsche SPD-Politikerin, ehem. Bundesministerin



Sind Sie eine Frau, die sich für Politik interessiert? Wollen Sie hinter die Kulissen des politischen Geschehens schauen? Haben Sie Lust, sich zu beteiligen und einzumischen? Dann schauen Sie doch mal bei uns vorbei. Keine Angst, Sie müssen nicht gleich Mitglied in der Partei werden.

Und dass Politik Spaß macht, zeigen sowohl unsere langjährigen Stadt- und Kreisrätinnen als auch die unterschiedlichsten Mandats-trägerinnen der SPD Altdorf und der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (ASF) im Nürnberger Land.

Wir helfen Ihnen gerne beim ersten Schritt in die Welt der aktiven Politik. Für Fragen und Auskünfte stehe ich Ihnen sehr gerne zur Verfügung:

Claudia Leuschner
Vorsitzende ASF Nürnberger Land
Beisitzerin ASF Mittelfranken
ASF-Vertreterin im Vorstand der SPD Altdorf

Sie erreichen mich telefonisch (abends) unter: 09187-9790189

oder per Mail: claudia_leuschner@yahoo.de

Ich möchte Sie außerdem auf den Beschluss des SPD-Parteivorstandes aufmerksam machen:

- Mehr Respekt
- Mehr Gerechtigkeit
- Mehr Unterstützung
- 2016 – Ein Jahr für die Frauen

Wir leben in einer modernen und weltoffenen Gesellschaft. Eine wesentliche Grundlage dafür ist die Gleichberechtigung von Frauen und Männern, für die sich Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten seit mehr als 150 Jahren einsetzen. Sie ist festgeschrieben in Artikel 3 unseres Grundgesetzes und eine zentrale Antriebsfeder für sozialdemokrati-

sche Politik. Frauen haben in diesem Land schon viel erreicht. Doch trotz rechtlicher Gleichstellung ist die tatsächliche Gleichstellung immer noch nicht vollständig erreicht. Es gibt immer noch viele Ungerechtigkeiten -

sowohl in der Arbeitswelt als auch im gesellschaftlichen Miteinander. Immer noch verdienen Frauen durchschnittlich 22 Prozent weniger als Männer. Immer noch fehlen Aufstiegschancen vor allem in den Berufen, die von Frauen ausgeübt werden. Immer noch sind gesetzliche Rahmenbedingungen auf alte Rollenmuster ausgelegt. Und immer noch werden Frauen Opfer von sexueller Gewalt.

Die meisten Männer und Frauen wünschen sich ein gleichberechtigtes Miteinander und leben es selbstverständlich im Alltag. Ihr Lebensalltag ist oft moderner als noch so manche politische Debatte. Diese Menschen wollen wir mit unserer Politik unterstützen. Nach den Übergriffen auf Frauen in der Kölner Silvesternacht hat die Diskussion über das Geschlechterverhältnis in unserer Gesellschaft an Fahrt aufgenommen. Dabei gilt: Sexuelle Gewalt gibt es nicht nur von Ausländern gegenüber Frauen, sondern in allen Teilen unserer Gesellschaft und unter Deutschen. Deshalb hat der SPD-Bundesjustizminister Heiko Maas schon vor Monaten einen Gesetzentwurf zum besseren Schutz von Frauen vorgelegt. Der Widerstand von CDU/CSU dagegen ist mehr als unverständlich und muss überwunden werden. Das Grundrecht der Gleichberechtigung von Frauen und Män-



nern in unserem Land ist nicht verhandelbar. Es ist von allen zu akzeptieren – egal welcher Herkunft. Für uns ist die Beachtung dieses Grundrechts eine Trennungslinie zwischen denen, die hier Schutz und Unterstützung erhalten und denjenigen, die ihr Asyl- und Gastrecht missbrauchen, bis hin zu der Konsequenz, dass sie es bei straffälligem Verhalten verwirken.

Die SPD steht vor einer Vielzahl von Aufgaben. Angesichts der Aufnahme einer großen Zahl von Flüchtlingen, der außenpolitischen Konflikte und der Krise Europas leisten Frauen einen erheblichen Beitrag zum Zusammenhalt unserer Gesellschaft. Ihr Einsatz, ihre unterschiedlichen Lebensentwürfe, ihre Hoffnungen verlangen mehr Gerechtigkeit, Respekt und Unterstützung. Erforderlich sind reale Verbesserungen, mit rein rhetorischer Unterstützung ist es nicht getan. So ist die Integration von Frauen der Schlüssel für eine gelingende Integrationspolitik. Spracherwerb, der Zugang zu Integrationskursen und zum Arbeitsmarkt müssen für Frauen genauso gesichert sein wie für Männer und dürfen nicht an fehlender Kinderbetreuung scheitern. In den vergangenen zwei Jahren ist es der SPD gelungen, einen politischen Perspektivwechsel zu erreichen und die Belange der Frauen in den Mittelpunkt zu rücken. CDU/CSU haben dagegen erbitterten Widerstand geleistet und zentrale Reformprojekte lange blockiert – und tun es immer noch –, obwohl sie Bestandteil der gemeinsamen Koalitionsvereinbarung waren. Die SPD hat die Belange von Frauen in den Mittelpunkt gerückt: Von der Einführung des Mindestlohns profitieren vor allem Frauen, denn sie sind häufiger von Niedriglöhnen betroffen. Während 2012 rund 14 Prozent der abhängig beschäftigten Männer weniger als 8,50 Euro verdienen, war es

bei den Frauen fast jede Vierte. Mit der Frauenquote in der Privatwirtschaft wurde ein Kulturwandel in der Arbeitswelt eingeleitet. Seit dem 1. Januar 2016 gilt die fixe Geschlechterquote von 30 Prozent für neu zu besetzende Aufsichtsratsposten in etwa 100 großen Unternehmen. Rund 3500 weitere Unternehmen sind verpflichtet, sich eigene Zielgrößen in Aufsichtsräten, Vorständen und obersten Management-Ebenen zu geben. Und auch im öffentlichen Dienst gilt die Quote.

Die meisten Frauen und Männer wollen sich heute gemeinsam um das Kind kümmern und dabei nicht auf Berufstätigkeit verzichten müssen. Dabei unterstützt sie das neue ElterngeldPlus. Es fördert die Partnerschaftlichkeit in der Familie und orientiert sich damit an den Wünschen junger Paare.

Mit besseren Leistungen durch die beiden Pflegestärkungsgesetze sowie mit flexibleren Arbeitszeiten durch das Pflegezeit- und das Familienpflegezeitgesetz werden sowohl die Pflegebedürftigen als auch ihre Angehörigen unterstützt. Das sind immer noch zum größten Teil Frauen.

Um diesen Weg der gesellschaftlichen Modernisierung konsequent weiterzuverfolgen haben sich die Sozialdemokratinnen und -demokraten viel vorgenommen:

- Gerechtigkeit in der Arbeitswelt schaffen
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessern
- Frauen im Beruf und in der Wirtschaft stärken
- Frauen vor Gewalt schützen
- Respekt im Alltag verschaffen,
- Geschlechterbild modernisieren
- Frauenrechte international stärken

Claudia Leuschner
Vorsitzende AsF Nürnberger Land

Sie haben Interesse an einer Anzeige in der LUPE ?

Dann wenden Sie sich bitte an Herrn Klaus-Peter Binaer,
Tel. 09187/902854; E-Mail peterbinanzer@web.de

Endstation Rechts - Gemeinsam gegen braunen Terror

Die Plattform Endstation-Rechts-Bayern ist ein Projekt der BayernSPD und der Jusos Bayern. Die Plattform dokumentiert Aktivitäten von Neonazis und Rechtsextremisten im Freistaat. Im vergangenen Jahr wurden durch Mitarbeitende der Plattform über 40 Demonstrationen von rechtsextremen oder rechtspopulistischen Gruppierungen begleitet bzw. dokumentiert. Initiiert wurde diese Form der Dokumentation von den SPD-Landesverbänden Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen, die ebenfalls eine Plattform betreiben (www.endstation-rechts.de).

Nachrichten-Portal – Aktuelles aus der rechten Szene

ENDSTATION-RECHTS.de berichtet tagesaktuell über Rechtsextremismus in Deutschland. Im Fokus stehen Neonazis außer- und innerhalb von Parlamenten, die Aktivitäten und Ideologien rechtsextremer Parteien sowie Kameradschaften und natürlich die zivilgesellschaftlichen und demokratischen (Gegen-)Initiativen. Regelmäßig beleuchtet die Website auch die Debatten im Schweriner und im Dresdner Landtag, wo die NPD in Fraktionsstärke vertreten ist bzw. war. Wer auf dem Laufenden bleiben will, kann den Newsletter oder den RSS-Feed bestellen.

Das Portal wurde zwar in der „sozialdemokratischen Familie“ gegründet. Es agiert jedoch überparteilich und bemüht sich um Objektivität und eine Berichterstattung nach journalistischen Prinzipien. Inzwischen stehen rund 8.000 Artikel – meist mit Bild – im Portal. Es kann mit Fug und Recht also auch als zeitgenössisches Archiv bezeichnet werden. Eine Verschlagwortung und andere Techniken ermöglichen eine komfortable Suche.

Ziele der Internet-Plattform „Endstation rechts – Bayern“

Mit „Endstation Rechts – Bayern“ als Online-Plattform soll eine gezielte Aufklärung über die Entwicklung der rechten Szene in Bayern, deren „Erkennungsmerkmale“ hinsicht-

lich Musik, Kleidung und Szene-Läden sowie eine ausführliche Aufklärung über deren Aktivitäten (auch in den Kommunalparlamenten) erreicht werden. Parallel dazu werden unter „Endstation Rechts – Bayern“ Materialien und Publikationen zu diesem speziellen Thema entwickelt und angeboten.

Durch die kontinuierliche Berichterstattung wird auf die Entwicklung der rechten Szene aufmerksam gemacht und die BürgerInnen hinsichtlich der Aktivitäten und Erkennungsmerkmale sensibilisiert. Die Aktivitäten wie auch der Informationsaustausch der BayernSPD, der JungsozialistInnen und der lokalen Arbeitskreise und Initiativen gegen Rechts in der BayernSPD können im Rahmen dieser Internet-Plattform bayernweit gebündelt und vernetzt werden.

Die Informationen sind übersichtlich gegliedert und dokumentieren sowohl die Aktivitäten von rechten Parteien wie NPD und DVU (auf der Seite von Sachsen/ Mecklenburg-Vorpommern auch AFD), als auch die freie Szene wie NSU, Pegida (auf der Seite von Sachsen/ Mecklenburg-Vorpommern) und bayerisch regionalen Gruppierungen wie das Freie Netz Süd.

Interessant ist auch die Rubrik „Braune Kultur“ auf der Plattform www.endstation-rechts.de, die die Musikszene und den Fußballsport im Auge hat. In der Sparte Mode werden vor allem erfolgreiche Gegenmaßnahmen gegen Läden wie „Thor Steinar“ dokumentiert. 2008 startete unter dem Dach von ENDSTATION RECHTS. die satirische Kampagne „Storch Heinar“. Unter Bezug auf die in rechtsextremen Kreisen sehr beliebte und



identitätsstiftende Marke „Thor Steinar“ kariert sie die Rechtsextremen und ihre Rituale. Storch Heinar engagiert sich für eine nachhaltige Stärkung einer positiven und selbstbewussten Demokratie durch kulturelle und gesellschaftspolitische Bildung, lokale Vernetzung und langfristig angelegte „Mitmachangebote“ für Jung und Alt.

Die Bayerische Staatsregierung müsse viel entschlossener gegen rechtsextreme Strukturen vorgehen, so die Generalsekretärin der BayernSPD, Natascha Köhnen. Wir müssen von staatlicher Seite eine breite Front gegen die Neonazis aufbauen und klar machen, dass rechtes Gedankengut in unserer Gesellschaft nichts verloren hat. Die BayernSPD setzt im Kampf gegen Rechtsterrorismus auf drei Säulen: den Schutz von Jugendlichen gegen die Verlockungen der rechten Rattenfänger, die Sensibilisierung der Sicherheitskräfte sowie eine offensive Bekämpfung von rechtsextremen Gruppen und Parteien, auch durch Verbote.

Straftaten mit rechtsextremem Hintergrund müssen besser erfasst und statistisch ausgewertet werden. Die Aufklärung von Straftaten darf nicht daran scheitern, dass existierende Ermittlungsmethoden aufgrund mangelnder Ressourcen nicht genutzt werden

können. Es muss zudem deutlich gemacht werden, dass das Internet kein rechtsfreier Raum ist. Diese Forderung ist konsequent in Zusammenarbeit mit Unternehmen und Plattformbetreibern umzusetzen und Straftaten bzw. strafbare Äußerungen konsequent zu verfolgen.

Der Journalist Thomas Witzgall dokumentiert für die Plattform Aufmärsche, Demonstrationen und sonstige Aktivitäten im rechten Spektrum und leistet so einen Beitrag demokratiefeindliche Aktionen und Straftaten aufzuklären. In einigen Kommunen ist er damit herzlich willkommen, andere sehen seine Arbeit eher ungern.

Kontakt / Nähere Informationen:

BayernSPD
Oberanger 38
80331 München
TEL (089) 231711-0
FAX (089) 23171138
E-Mail:
endstation-rechts-bayern@bayernspd.de

Links:
www.endstation-rechts.de
www.endstation-rechts-bayern.de
www.storch-heinar.de

Ursula Weser
Stadträtin

NEU NEU NEU



Vital-Plus
Chiabrot

Das Körnerbrot mit dem extra hohen Gehalt an Omega-3- und Omega-6-Fettsäuren.

Ihrer Gesundheit zu Liebe!




Neumarkter Str. 14 • 90518 Altdorf • Tel.: 09187 95700
www.backhausfuchs.de • 4 x in Altdorf • 1 x in Neumarkt • 1 x in Feucht

Super Stimmung am närrischen Wochenende

Los ging's am Freitag Nachmittag beim ersten Kinderfasching der Altdorfer SPD. Knapp 200 fantasievoll maskierte Kinder (und Eltern) feierten ausgelassen im Sportpark. Zwischen den Auftritten von Kindergarden, Circus Chaotini und Zauberer Manni herrschte reger Ansturm auf die Tanzfläche und auch die Krapfen- und Würstchentheke war im Nu ausgeräubert. Nach der Prämierung der drei gelungensten Verkleidungen traten die meisten der kleinen Jecken nur recht widerwillig den Heimweg an und viele mit dem festen Vorsatz, im nächsten Jahr auf jeden Fall wiederzukommen.



Auch der Faschingsball für die „Großen“ am Samstag Abend war ein voller Erfolg. Zu den mitreißenden Bläserklängen des „Don-Horn-Orchesters“ schwangen begeisterte Närrinnen und Narren unermüdlich das Tanzbein. Darüber hinaus zeigte die Faschingsgesellschaft Röbanesia aus Röthenbach an der Pegnitz tolle Show- und Gardetänze, „Prinzessin Leia“ bot mit „Han Solo“ Sekt und Hochprozentiges an der Bar und nach Mitternacht wurden leckere Torten, gespendet vom Backhaus Fuchs, verlost. Gerhard und Ulli Seitzinger freuten sich über die Auszeichnung mit dem Faschingsorden als treue Besucher des SPD-Balls, Barbara Beck wurde für die Organisation von den Röthenbachern ebenfalls ein Orden verliehen. Die Besucher waren sich einig: Wer nicht dabei war, der hat was versäumt!



Informationen zur Altdorfer SPD auch unter: www.spd-aldorf.de



Bleichanger 1 - 90518 Altdorf

Tel.: (09187)902462

e-mail: info@blumen-loos.de

Fax: (09187)902464

Internet: blumen-loos.de

- Trendfloristik
- Hochzeits- und Eventdeko
- Innenraumbegrünung
- Trauerfloristik
- Grabgestaltung und -pflege
- Fleurop-Lieferdienst

WIR GRATULIEREN

Frau Irmgard Nagl

zum 60. Geburtstag am 17. April

Herrn Hans-Joachim Assmus

zum 60. Geburtstag am 30. April

Frau Lydia Petke

zum 50. Geburtstag am 4. Mai

Frau Elisabeth Gierlings

zum 84. Geburtstag am 5. Mai

Frau Monika Horil

zum 70. Geburtstag am 7. Mai

Wer seine Geburtstagsdaten nicht veröffentlicht haben möchte, möge dies mindestens zwei Monate vorher der LUPE-Redaktion bekanntgeben.

**Informationen zur Altdorfer SPD
auch unter:
www.spd-aldorf.de**

TERMINE

**Sitzungen Stadtrat und Ausschüsse
(Änderungen möglich):**

Do. 21.04., 18.30 Uhr, Stadtrat

Di. 10.05., 18.30 Uhr, Stadtentwicklungsaussch.

Do. 12.05., 18.30 Uhr, Stadtrat

Do. 30.06., 18.30 Uhr, Stadtrat

Europa- und Völkerfest der Altdorfer SPD

Sonntag, 12. Juni 2016, ab 12 Uhr
Pausenhof der Grundschule Altdorf

Vorankündigung 125 Jahre SPD Altdorf

Jubiläumsfest in der Drehmomenhalle
Altdorf an der Südtangente

mit Festredner Dr. Uli Maly,

Oberbürgermeister von Nürnberg,

am 30. September

Die Wespen spielen wieder:

Der Diener zweier Herren

4., 5., 6. und 7. Mai, jeweils 20 Uhr

in der Drehmomenhalle Altdorf

an der Südtangente

BERATUNGANDERS.



**STEUERKANZLEI
HALLERMEIER**

**„Mit dem Herzen zu denken ist
die rechte Art für die Menschen.“**

(Albert Schweitzer, Gründer der Albert Schweitzer Stiftung)

**Starten Sie Ihre eigene Stiftung.
Wir unterstützen Sie dabei.**

Steuerberatung
Stiftungsberatung
Fachberatung für Testamentsvollstreckung/Nachlassverwaltung
Fachberatung für Gesundheitsberufe

Telefon 09187 / 40 91 666 Steuerkanzlei Hallermeier
Fax 09187 / 40 91 668 Raphaella Hallermeier
info@steuer-hallermeier.de Röderstraße 6
www.steuer-hallermeier.de 90518 Altdorf b. Nürnberg

Kinderkrippen Sterntaler



Kinderkrippe Sterntaler * Berchinger Str. 2 * 90518 Altdorf
www.KinderkrippeSterntaler.de

Kinderkrippe Sterntaler * Klosterbergstraße 24 * 90518 Altdorf
Hagenhausen
www.Wurzelwichte-Sterntaler.de

Altdorfer Bilderrätsel

In lockerer Folge gibt es in dieser und in den nächsten Ausgaben der LUPE Bilderrätsel aus Altdorf zu lösen. Leicht übersieht man sehenswerte Motive, wie alte Steinzeichen, Bildsteine, Jahreszahlen oder auch Darstellungen, die Ortsgeschichte erklären, an Altdorfer Häusern. Solche Motive gilt es nun zu erraten. Wenn Sie die Lösung wissen, schreiben Sie die Straße und die Hausnummer des Gebäudes, an dem das abgebildete Motiv zu sehen ist, auf eine Postkarte und senden sie an die LUPE-Redaktion, z. H. Klaus-Peter Binanzer, Sulzbacher Straße 16, 90518 Altdorf. **Einsendeschluss ist der 30. Mai 2016.** Unter den Einsendern der richtigen Lösung verlosen wir wieder ein interessantes Buch. Die LUPE-Redaktion wünscht viel Spaß beim Suchen!



Auflösung des Bilderrätsels aus der letzten LUPE

Des Rätsels Lösung war die Silbergasse 2. Dieses Mal war die Lösung offenbar nicht zu schwierig. Am Ostflügel des Gebäudes, dem Hof der ehemaligen Universität zugewandt, sehen wir diese schöne Sonnenuhr.

Dieses Mal wurde vielfach richtig geantwortet und es musste wiederum das Los entscheiden. Dabei hatte Kathrin Moosburger mit ihren Söhnen Simon, Manuel und Elias aus Altdorf das Glück auf ihrer Seite. Ihnen konnte das Buch „Ein Flug über Altdorf bei Nürnberg 1958“ von der Verlagsdruckerei Schmidt, Neustadt an der Aisch, übersandt werden. Das Buch zeigt eine Fotodokumentation von Luftbildern aus dem Stadtarchiv Altdorf. Herzlichen Glückwunsch!

Alle möchten Fluchtursachen bekämpfen – welche sind das überhaupt?

In der derzeitigen "Flüchtlings-Debatte" wird viel durcheinandergebracht – auch von Politikern – und weniger rational diskutiert als es für Lösungen gut wäre.

Deutsche Politiker möchten derzeit gerne eines tun: Fluchtursachen bekämpfen. Aber welche Ursachen sind das, die die Flucht von derzeit 60 Millionen Menschen auf der Welt bedingen? Ja, Sie haben richtig gelesen. 60 Millionen, im Vergleich: die Einwohnerzahl Frankreichs, sind weltweit auf der Flucht.

In meiner politischen Arbeit erfahre ich immer wieder, dass die Fluchtursachen vielfältig sind. In diesem Artikel möchte ich zunächst einmal nichts anderes tun als die wichtigsten Fluchtursachen zu benennen. Denn es gibt weitaus mehr als den Bürgerkrieg in Syrien. Demnächst schreibe ich dann in meinem Blog über mögliche Gegenstrategien. Wichtig ist noch: Fluchtursachen können sich auch gegenseitig bedingen oder voneinander abhängen. Ein Beispiel hierfür wäre die Umweltzerstörung nach einem bewaffneten Konflikt.

Kriege, Konflikte, gescheiterte Staaten ...

... sind in diesem Moment die Gründe, die die meisten Menschen zur Flucht bewegen. Das zeigt uns schon ein Blick auf die Flüchtlingsströme. Die meisten Flüchtlinge befinden sich in der Türkei, dicht gefolgt von Pakistan und dem Libanon. Sie kommen aus Syrien bzw. Afghanistan. Aber auch 1,1 Millionen Somalier sind auf der Flucht – aus einem zerfallenen Staat, der von islamistischen Terroristen heimgesucht wird. (Quelle: UNHCR Global Report).

Hunger, extreme Armut und Epidemien...

... sind die zweithäufigste Gruppe von Fluchtursachen. Das bemerken wir in Deutschland nur nicht so, denn wer in Afrika oder Asien hungert oder krank ist, schafft es nicht an die bayerisch-österreichische Grenze. Viele dieser Menschen fliehen vom Land in die Stadt, wo sie zu Hunderttausenden in Wellblechhütten hausen. Dort sind die Menschen wiederum extremen Risiken ausgesetzt. Denn neben Kriminalität und womöglich Polizeigewalt sind es meist zuerst die Slums, die von Naturkatastrophen betroffen sind.



Arbeitslosigkeit und Perspektivlosigkeit ...

... bedingen nicht automatisch, dass jemand verhungert. Aber wer keine Chance mehr hat oder sieht, wer seine Kinder aus der Armut herausführen möchte, wird sich ebenfalls aufmachen. Dorthin, wo er oder sie sich Chancen verspricht.

Diskriminierung und Verfolgung ...

... sind in vielen Regionen der Welt ein gravierender Grund, die Heimat zu verlassen. Betroffen sind beispielsweise politisch Engagierte, Schwule und Lesben oder ethnische Minderheiten. Vor nicht einmal einem halben Jahr sahen wir Fernsehbilder von den Rohingya, die massenhaft aus Myanmar flohen. Die Rohingya fliehen noch immer, nur interessiert das hierzulande niemanden mehr, wenn es Bilder aus Wegscheid gibt.

Naturkatastrophen durch Umweltzerstörung und Folgen des Klimawandels ...

... sind die Fluchtursachen der Zukunft. Wenn sich Wüsten ausbreiten oder der Meeresspiegel steigt, wird das die Flucht von Millionen Menschen nach sich ziehen. Fazit und Ausblick Fluchtursachen sind vielfältig und sehr unterschiedlich. Ein und dieselbe Fluchtursache, zum Beispiel Bürgerkrieg, unterscheidet sich auch noch von Land zu Land. In meinem nächsten Blog-Beitrag dieser Serie werde ich die Haupt-Herkunftsländer der Flüchtlinge vorstellen. Und danach die Haupt-Aufnahmeländer und das, was wir gegen Flucht und Vertreibung tun können.

Gabriela Heinrich
Mitglied des Deutschen Bundestages



GUTTEMPLER

Unsere Stärke: alkoholfrei Die Entscheidung für ein positives Leben

Wir haben ...

... keine Rezepte oder Patente,
aber Zeit für Gespräche und Zuwendung

In unserer Gruppe ...

... sind alle willkommen: Betroffene und Angehörige
... informieren wir über Wege der Selbsthilfe
bei Alkohol- und anderen Suchtproblemen
... suchen wir gemeinsam nach Lösungen für Alltagsprobleme

Altdorf - AWO Guttempler-Gesprächsrunde

Mittwoch von 19:00 bis 20:30 Uhr

Friseursalon Martin - Fleischmann

Marc Fleischmann

Collegiengasse 6

90518 Altdorf

(09187) 5448

Di., Mi. u. Fr. 8.00-17.30

Do. 8.00-20.00

Sa. 7.00-12.00

auch ohne Termin

Unser Angebot:

Feste Terminvereinbarung

Keine Wartezeiten

Individueller Personalwunsch

Ihr Nutzen:

Persönliche Beratung

Höchstmögliche Qualität



Fachgeschäft für Fairen Handel

Obere Brauhausstr. 4

90518 Altdorf

Mo.-Fr.: 10:00-12:30 u. 15:00-18:00 Uhr

Sa.: 09:00-12:30 Uhr

Tel.: 09187-410770

Mail: die-kokosnuss@online.de



DIE KOKOSNUSS



Aldorfer stehen für Offenheit und Integration

Begegnungen ermöglichen – Integration fördern: Eine Versammlung von Vereinsvorsitzenden zur aktuellen Flüchtlingssituation zeigte Offenheit und Ideen der Aldorfer Vereine für den Umgang mit Menschen auf der Flucht.

Seit Gründung des Bündnisses für Toleranz und Respekt vor einem Jahr ist die SPD Altdorf aktiv dabei. Zusammen mit allen im Stadtrat vertretenen Parteien, dem türkisch-islamischen Kulturverein sowie der katholischen und evangelischen Kirchengemeinde soll dadurch das bereits vorhandene, gute und respektvolle Miteinander der Kulturen und Religionen in Altdorf gestärkt, sowie an der ein oder anderen Stelle ausgebaut werden. Seit Ende 2015 ist neben der Stadt Altdorf auch das Bündnis für Toleranz und Respekt Mitglied in der Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg.

Um einer Spaltung der Gesellschaft in der aktuellen Flüchtlingssituation möglichst entgegenzuwirken, lud aktuell das Bündnis gemeinsam mit Bürgermeister Erich Odörfer Mandatsträger, Aldorfer Vereine und Initiativen zu einer Diskussions- und Informationsveranstaltung ein. Über 40 Aktive folgten der Einladung ins Roncallihaus.

Die VereinsvertreterInnen berichteten über Diskussionen und Erfahrungen in ihren Gruppierungen zur aktuellen Situation. Bereits dabei zeigte sich, dass eine große Aufgeschlossenheit besteht, sich als Vereine aktiv an der Integrationsaufgabe zu beteiligen. Beispiele von ehemaligen Balkanbewohnern, die örtliche Fußballvereine aufwertend unterstützten und des Armeniers, der für die Wallensteinfestspiele schneiderte, wurden in der Runde vorgestellt. Fragen zu Sprachbarrieren und

der Geschlechterverteilung unter den Bewohnern der Unterkünfte im Stadtgebiet wurden erörtert. Horst Topp, Vorsitzender des TV Altdorf, regte an, dass sich die Sportvereine zusammensetzen und konkrete Angebote an Bewohner der Unterkünfte in Fachakademie, Zollhaus, Ludersheim und Lenzenberg erarbeiten sollten. Diese Anregung griffen andere Initiativen auf und erörterten mit Jürgen Dreutter vom Unterstützerkreis, auf welchem Weg diese Angebote weitergeleitet werden können. Die Anwesenden waren sich einig, in ihrem Umfeld Begegnungen mit Menschen auf der Flucht ermöglichen zu wollen und somit einerseits Bedenken und Ängsten in der Bevölkerung entgegen zu können. Andererseits geschehe damit ein wichtiger Beitrag zur Integration.

Bürgermeister Odörfer plädierte dafür, sich für Flüchtlinge in Altdorf zu engagieren. Dass sich in Altdorf über 120 Menschen alleine im Unterstützerkreis engagieren, sei ein gutes Zeichen dafür, dass die aktuelle Flüchtlingssituation in Altdorf gut zu bewältigen sei. Weil wir selbst in gut gesicherten Verhältnissen leben können und unter so unvorstellbaren Kriegsbedingungen selbst flüchten würden, sei es selbstverständlich, etwas an die Flüchtlinge vor Ort weiterzugeben. Die klaren Worte, auch in den beiden Bürgerversammlungen des vergangenen Jahres, werden vom Bündnis sehr begrüßt und geschätzt.

Hiermit ruft die SPD Vereine dazu auf, Ihre Angebote an Flüchtlinge unter möglichst genauer Angabe der Zielgruppe und möglicher Voraussetzungen an den Unterstützerkreis via altdorfhelfer.org weiterzuleiten.

Sebastian Feder

Bündnis für Toleranz und Respekt



40 Jahre Europa-Union im Nürnberger Land

Auch prominente Mitglieder der SPD nahmen am Jubiläumsfest der Europa-Union teil bzw. wurden geehrt (v.l. Albrecht Frister, Dr. Günther Schauenberg, Helmut Ritzer, Inge Jabs, Ernst Bergmann, Kerstin Pommereit, Norbert Reh). Wir danken an dieser Stelle Herrn Dr. Beuschel ausdrücklich für die Bereicherung unseres Europa-Festes mit seinem Informationsstand und Europa-Quiz seit Beginn!



HEIZUNG. BAD. SOLAR. KUNDENDIENST.

Energie der Zukunft!

Setzen Sie auf regenerative Systeme für Heizen und Warmwasser mit Zukunft. So schonen Sie nicht nur spürbar die Umwelt, sondern auch Ihren Geldbeutel.

Besuchen Sie uns – wir beraten Sie gerne!



BAUMGART

HEIZUNG. BAD. SOLAR. KUNDENDIENST.

Prackenfeser Straße 18
90518 Altdorf

Telefon: (0 91 87) 95 55-0

Telefax: (0 91 87) 95 55-11

www.bad-heizung-baumgart.de

**Zuverlässige
Arbeit, gute
Beratung.**



www.merkel-steuer-beratung.de

Merkel



Steuer Beratung

Goldstein &
Reitenspieß OHG

HEIZÖL



Obere Wehd 5
90518 Altdorf

Telefon 09187 26 70
Fax 09187 80247

goldstein@heizoel-altdorf.de
www.heizoel-altdorf.de

GETRÄNKE

Getränke-Fachmarkt
verschiedene Faßbiere
Festzeltgarnituren-Verleih
Heimservice unter Telefon
(09187) 5021

MÜNZ
FACHMARKT · HEIMSERVICE

Getränke Münz GmbH
90518 Altdorf
Prackenfesler Straße 3
Telefon (09187) 5021
Telefax (09187) 804426



TÄGLICH WECHSELNDES
MITTAGSMENÜ -
KAFFEE UND KUCHEN -
BIERE UND SNACKS -
COCKTAILS UND WEINE -
SAMSTAGS FRÜHSTÜCK



café sport bavaria | obere wehd 1 | 90518 altdorf | 09187 40 95 57
info@sport-bavaria.de | www.sport-bavaria.de

Schöner Auftakt für unser Jubiläumsjahr 2016 – Neujahrsempfang 2016



Viele Gäste waren unserer Einladung gefolgt und kamen am Dreikönigstag zum traditionellen Neujahrsempfang der SPD im Café Sport Bavaria. Ausgelassene Stimmung, gute Gespräche, auch mit Ge-

nossinnen und Genossen aus benachbarten Ortsvereinen, die extra gekommen waren, und natürlich die Vorfreude auf das Jubiläumsjahr prägten den Vormittag. Vor genau 125 Jahren gründete der Nürnberger Sozialdemokrat Johann Scherm den sozialdemokratischen Wahlverein Nürnberg-Alt-dorf. Umso mehr freuten wir uns über einen prominenten Gratulanten, den Zweiten Bürgermeister der Stadt Nürnberg, Christian Vogel.

Ein weiteres Jubiläum stand im Mittelpunkt der Veranstaltung: Erich Assenbaum wurde für 40 Jahre Mitgliedschaft in der SPD geehrt. Seine Urkunde und die Ehrennadel bekam er aus den Händen des stellvertretenden Landrates Norbert Reh überreicht. Auch Altdorfs Zweiter Bürgermeister, Ernst Bergmann, der Fraktionsvorsitzende Martin Tabor

und der Vorsitzende der SPD-Fraktion im Kreistag, Alexander Horlamus, gratulierten. Erich Assenbaum ist auch seit vielen Jahren treuer Austräger der LUPE. Auf Genossen wie ihn sind wir mit unserer Ortsvereinszeitung angewiesen und die LUPE-Redaktion gratuliert daher ebenfalls herzlich zum Jubiläum, verbunden mit aufrichtigem Dank für tatkräftige Hilfe!

Außerdem freut sich der SPD-Ortsverein Altdorf über weitere treue Mitglieder:

10 Jahre: Jens Bürkle, Claudia Leuschner

15 Jahre: Till Kratochwill, Lisa Meyer

20 Jahre: Ernst Bergmann, Martina Herrmann

25 Jahre: Bernd Distler

30 Jahre: Reiner Heinlein, Margarita Kröll, Horst Maul, Irmgard Nagl, Günter Neumann, Hermann Reitenspieß, Konrad Weygand

Die Altdorfer SPD wird ihren 125igsten Geburtstag am 30. September 2016 mit einem großen Fest feiern (Drehmomenthalle, Mühlweg, Altdorf). Wir laden alle Altdorferinnen und Altdorfer schon heute dazu ein. Neben Musik wird es auch die eine oder andere schauspielerische Einlage geben. Als Festredner kommt Nürnbergs Oberbürgermeister, Dr. Ulrich Maly zu uns.

Heidrun Beckmann
Pressesprecherin
SPD-Ortsverein Altdorf





Gestatten: Noa Beckmann, die jüngste LUPE-Austrägerin
